

Südmagyar

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmazastraße Nr. 18. (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Huszoth & Poffer, Lugos, Bonmaza. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankosendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXIII. Jahrgang.

Lugos, den 24. Oktober 1915.

Nummer 85

Der Krieg und die Frauen.

Der Weltkrieg ist in keinerlei Beziehung jenen Bilde ähnlich geworden, welches sich vor dem Kriege Denker, Nationalökonomien und Politiker von demselben entworfen haben. Niemand hätte geglaubt, daß ein solcher Krieg so lange dauern könne; niemand hätte geglaubt, daß die wirtschaftlichen Uebelstände und Erschütterungen während des Krieges nicht noch größere Dimensionen annehmen werden.

Die wirtschaftliche, politische, ja selbst biologische Widerstandsfähigkeit der Gesellschaft ist eine viel größere, als man im allgemeinen glaubte. Es ist wahrscheinlich, daß die große Krise in jedem Lande erst nach Beendigung des Krieges ausbrechen wird und dann wird es erst klar werden, daß in ultima ratione dennoch jene Recht behalten werden, welche in dem ausbrechenden Weltkriege die Gefährdung der ganzen europäischen Zivilisation und Kultur erblickten.

Was nach dem Kriege folgen wird, ist schwer voranzusehen, doch das eine steht fest, daß während desselben nirgends der große Zusammenbruch erfolgte, auf den Pessimisten rechneten. Der Krieg legte ein Zeugnis ab von der großen Anpassungskraft der heutigen gesellschaftlichen Ordnung.

Viele glaubten nämlich, daß der Krieg jede produktive Arbeit lahmlegen wird. Daran dachten wohl viele, daß man zur Verfehlung der Armeen viel wird arbeiten müssen; doch daran dachten wenige, daß ja in jedem Lande außer dem Militär noch ein großer Teil von Zivilbevölkerung übrigbleibt, die

man einestheils mit den nötigen Lebensmitteln versorgen, anderenteils mit produktiver Arbeit versehen muß. Das Problem war überaus ernst und schwer: die Bedürfnisse des Heeres wurden riesig große, die Zivilbevölkerung mußte auch erhalten werden, trotzdem Mobilisierung und Einberufung noch nie so viel Arbeitskräfte dem Lande entzogen, als in dem gegenwärtigen Kriege, wo fast die gesamte männliche Bevölkerung von 18 bis 50 Jahren entweder schon in den Waffen steht, oder aber jeden Tag der Einberufung zum Heeresdienst gewärtig ist.

Das schwierige Problem wurde durch Heranziehen der Frauen zu jeglicher Arbeit gelöst. Das Herbeiströmen der weiblichen Arbeitskraft in den verschiedenartigsten Betrieben und Arbeitskategorien ist einer der charakteristischsten Züge des wirtschaftlichen Lebens während des Krieges und bietet gleichsam einen erklärenden Schlüssel zu der Frage: warum der Krieg so lange andauern kann.

Kaum machte sich durch die Mobilisierung und massenhafte Einberufungen der Mangel an männlicher Arbeitskraft fühlbar, da strömte die weibliche Arbeitskraft herbei, um nach bestem Können, mit heroischer Aufopferung die fehlenden männlichen Arbeitskräfte zu ersetzen und ein Stocken der landwirtschaftlichen und industriellen Betriebe hintanzuhalten.

Und weil niemand dachte, daß dies in so großem Maße und so radikal erfolgen wird: konnte man eben die wirtschaftlichen Gestaltungen nicht voraussehen.

Niemals hielt es für möglich — ja für heilsam und erwünscht kann es ja auch heute niemand halten —, daß neben den die schwerste Körperarbeit erheischenden Maschinen Frauen 10–12 Stunden und auch noch länger werden arbeiten können.

Niemand hätte es geglaubt, daß der Ersatz für die männlichen Arbeiter — wenn dies auch auf Kosten der Gesundheit und der Entwicklung der kommenden Generation geschieht — so vollkommen, so ausreichend sein werde.

Wo man in Betrieben, Fabriken, Ackerfeldern, auf dem Schauplatz der Feldarbeit und Viehzucht umherblickt: sieht man überall neben Kriegsgefangenen emsig, fleißig, unablässig arbeitende Frauen!

Viele halten es vielleicht für einen Fortschritt, daß die Frau dem engen Kreise ihrer Hauswirtschaft entrückt, sich nun endlich einmal in allen Arbeitsbetrieben dem Manne ebenbürtig betätigen kann.

Wir sind ja gewiß Freunde des Fortschrittes; wir huldigen gewiß auch dem Prinzip, daß sich der Wirksamkeit der Frauen je weitere Erwerbquellen erschließen; daß sie vom Manne unabhängig sich ihren Lebensunterhalt sichern. Doch wir wollen trotzdem hoffen, daß das Heranziehen der Frau zu roher, schwerer, ihre Kräfte übersteigender Arbeit nur jetzt, unter dem Drucke der eisernen Notwendigkeit, nur vorübergehend, nur für die Kriegsdauer zulässig ist. Nach dem Kriege müssen wir die Frau vom Pfluge, der Dreschmaschine und dem Schwungrade der Fabriken wieder ihrem früheren, leichteren, ihren Kräften, ihrem Fiskus entsprechenden

Telefon-szám 270.

Az elárusitást

Telefon-szám 270.

mérsékeltlen leszállított árak mellett

tekintettel a rendkívüli viszonyokra

korlátlanul tovább folytatom **Szameh Róbert** üvegudvar

üveg, porcellán s alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza

Lugos, Király-u. 1.



Arbeitskreise überweisen, denn es ist eine schwere Sünde, ein schwerwiegendes Vergehen nicht nur gegen die Frau, sondern gegen die ganze Nation, zu vergessen, daß die Frau nebst der Arbeit auch noch einen viel edleren, einen hehren und hohen Beruf hat: den Beruf Mutter zu werden.

Tagesneuigkeiten.

Wie viel Uhr ist in Lugos?

Die Frage ist schwer zu beantworten, denn in Lugos weiß jetzt kein Mensch, wieviel die Uhr geschlagen hat. Wir haben jetzt nämlich eine nach Konfessionen differierende ganz konfuse Zeitrechnung. Die Uhren auf dem Turm der röm.-kath., gr.-orient. und gr.-kath. Kirche leben jetzt — vielleicht auch ganz stillgerecht — auf dem Kriegsfuß und ist die eine oder andere ihrer Kollegin beim Finish wenigstens mit einer Pferdekopflänge recte 15–20 Minuten voraus. Es ist noch ein Glück, daß wir auf der reformierten und evangelischen Kirche und der Synagoge nicht ebenfalls Turmuhren haben, das gäbe einen babilonischen Zeitenwirrwarr, daß sich der alte, gute Kronos schon selbst nicht auskennen würde.

Wer z. B. in Deutsch-Lugos vormittag 10 Uhr schlagen hört und sich beim Esontos zum Gabelstübchen ein im buchstäblichen Sinne des Wortes „gepfeffertes“ Pfefferfleisch zu Gemüte führt und dann über die Brücke auf den Isabellaplatz kommt, hört dort wieder 10 Uhr schlagen. Ist jemand zerstreut, so wird er an sich selbst irre und beginnt zu monologisieren: Ich glaube, ich träume; es kam mir vor, als wenn ich vor 20 Minuten schon einmal 10 Uhr hätte schlagen hören. Ja noch mehr, ich glaube gar beim Esontos gegabelt zu haben. Oder sollte ich wirklich träumen? Ist das ein starker Impressionist, so suggeriert er sich, eine chronologische Täuschung erlebt zu haben, kehrt zum W e b e r Hans ein, um noch eine Pause zu nehmen. Und das wird auch wirklich nicht schwer fallen, denn die Portion war beim „König v. Ungarn“ nicht gar so ausgiebig, als daß man nicht noch einmal eine Portion vertragen könnte.

Doch — pardon — wir wollten ja über die Uhren lamentieren und sind zur leidigen Magenfrage gekommen. Ja in diesen schweren, teuren Zeiten kommt man nolens-volens von der Uhr, von der Zeit zu den schlechten Zeiten, den kleinen Portionen und den horrenden Preisen!

Kriegsanleihezeichnung des isr. Frauenvereins.

Unter Vorsitz der verdienstvollen Präsidentin Frau Hermine Hirsch beschloß der isr. Frauenverein in patriotischer Pflicht Kriegsanleihe zu zeichnen.

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe.

Die Zeichnungen auf die dritte Kriegsanleihe sind auch in unserer Stadt im vollem Zuge und es steht zu erhoffen, daß unsere Bevölkerung auch diesmal an dieser patriotischen Aktion regen Anteil nimmt. Bedauerlich ist bloß, daß die Lugoser nicht alle in Lugos zeichnen. So haben wir davon Kenntnis, daß ein Lugoser Würdenträger bei einem Budapester Finanzinstitute 100.000 Kronen gezeichnet hat. Die Tat ist ja löblich und anerkanntenswert und kommt ja die Summe ihrem edlen Zwecke gewiß zu, wo immer sie auch gezeichnet wird. Doch sind wir der Ansicht, daß man nebst dem allgemeinen Patriotismus auch ein wenig Lokalpatriotismus bezeugen müsse, damit die Summe größer werde, welche die Stadt Lugos dem edlen Zwecke zuführt.

Aus der Lehrlingschule.

In der Stundeneinteilung der Gewerbelehrlingschule ist heuer eine das Resultat des Unterrichtes schädlich beeinflussende Änderung eingetreten, indem die Lehrlingschulen nicht wie bisher von 5 bis 7 Uhr, sondern von 6 bis 8 Uhr Abends abgehalten werden. Es ist eine altbekannte Tatsache, daß das Apperceptionsvermögen der Kinder vom Morgen bis zum Abend immer abnimmt. Am empfänglichsten ist der Geist zur Aufnahme von Kenntnissen in den frühen Morgen- und Vormittagsstunden. Diese Erkenntnis mag dazu beigetragen haben, daß jetzt in sehr vielen Unterrichtsanstalten die gesamten Lehrstunden auf den Vormittag verlegt wurden. Man kann sich also leicht vorstellen, daß die Lehrlinge nach des Tages Mühen in so später Abendzeit ohnehin müde, matt und schläfrig in die Schule kommen, ihr Geist, ihr Receptionsvermögen, ihre Aufmerksamkeit daher wenig dazu angetan sind, um dort Kenntnisse zu absorbieren. Es war daher ein Fehler, den Wünschen einiger Meister zu entsprechen und die Lehrstunden zu so später Nachtzeit erteilen zu lassen und empfehlen wir unsere Zeilen der werten Aufmerksamkeit des Aufsichtskomitees der genannten Schulen aufs dringlichste.

Ein interessanter Antrag.

Aus Kaposvar wird gemeldet: In der Sitzung des ständigen Ausschusses des Komitats Somogy stellte der Grundbesitzer Oskar Galapi den Antrag, daß die Landwirte die vom Kriegsministerium ihnen angewiesenen Verpflegungsgebühren für die Kriegsgefangenen in der Höhe von 1 Krone 20 Hellern pro Tag und Mann freiwillig dem Fond zum Wiederaufbau Oberungarns und zu Gunsten der Kriegsinvaliden und Kriegswitwen spenden sollen. Galapi motivierte seinen Antrag damit, daß das Kriegsministerium den Landwirten einen großen Dienst erwies, als es ihnen Kriegsgefangene zur Verfügung stellte, und auch die Kriegsgefangenen hätten durch fleißige Arbeit reichlich ihre Verpflegung entlohnt. Die Kongregation des Komitats Somogy wird sich demnächst mit diesem Antrag befassen.

Die Holzmisere.

Aber unserer Stadt scheint ein eigenes Verhängnis zu schweben und es ist eigentümlich, daß bei uns keine einzige Aktion glatt abgewickelt werden kann. Jetzt z. B. herrscht in den Kreisen der Bevölkerung große Erbitterung über die Blacereien und Unzukömmlichkeiten, denen der Bürger bei der Forstdirektion ausgesetzt ist, bis er die 2 Meter Holz, die ihm nach langem Leiden bei der Stadt angewiesen wurden, nicht bekommt. Denn wenn man schließlich das Holz doch bekäme, dann möchte man sich vielleicht in die vielen Widerwärtigkeiten noch fügen. Donnerstag vormittag war vor der Amtskanzlei der Forstdirektion, wo die Holzanzweisungen ausgefolgt werden, wieder ein lebensgefährliches Gedränge. Viele Leute standen vom frühen Morgen bis zur Mittagsstunde vor der Tür. Es gab ein Gedränge, ein Stoßen, ein Fluchen und Schreien und das Fazit war, daß so mancher wohl mehrere Rippenstöße erhielt, aber kein Holz. Nachdem die Menschenmenge sich dort Stunden lang herumgebalgt hatte, wurde ihr endlich verkündigt, daß sie heute keine Holzanzweisungen erhalten könne. Könnte man denn keinen Modus finden, daß die Ausfolgung glatt und ohne derlei Unzukömmlichkeiten abgewickelt werde?! Kann keine Ausfolgung erfolgen, so hätte man das ja gleich in den Morgenstunden auf dem Tore des Forstdirektionsgebäudes affizieren können, um vorzubeugen, daß dort eine nach hundert zählende Menschenmenge vergebens Stunden lang wartet.

Sensation in der Olympia.

Wir sind inmitten der großen Sensationen. In der Olympia sind Tag für Tag sensationelle Filme auf der Tagesordnung. Es fällt uns wirklich schwer einzelne große Schlager besonders hervorzuheben, nichtsdestoweniger können wir es nicht verabsäumen die Aufmerksamkeit der Interessenten auf das dieswöchentliche Programm zu lenken. Montag — Dienstag eine wertvolle Nordisk-Reprise: „Der fliegende Reiter“, welches die beste Gestaltung des noch immer unwiderstehlichen Wylanders ist. Mittwoch — Donnerstag: der erste heurige Gemmi Borten Film: Alexander der die wunderbare, blonde Beante in einer ihrer hervorragendsten Gestaltungen demonstriert.

Vielfach erprobt

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN

Korkbrand bei Harngrisen
und Blasenleiden
als Harnsäure
bindendes Mittel.

Schicht-Wäsche — Kriegs-Wäsche

billigste, schonendste und wirksamste Waschart:

Weiche die Wäsche mit Wasch-Extrakt „Frauentlob“ einige Stunden oder über Nacht ein. Wasche dann wie gewohnt weiter. Nur wenig Seife — am besten Schicht-Seife, Marke „Hirsch“ — ist noch nötig, die schönste Wäsche zu erzielen.
Erspart Arbeit, Zeit, Geld und Seife.

Ominol ist das beste zum Reinigen der Hände und zum Scheuern in Küche und Haus.

Walch-Extrakt
Frauentlob

Überall zu haben!!!

Der neue (vierte) Jahrgang von Paul Kellers Monatsblättern

„Die Bergstadt“ (Bergstadtverlag Wilt, Gottl. Korn in Breslau, Leipzig und Wien; Preis vierteljährlich 3.60 Kr.) führt sich mit dem Oktoberheft sehr vorteilhaft und vielversprechend ein. Der Herausgeber hat außer einer vaterländischen „Blauderei“ „Deutschland, Deutschland über alles“ den ersten Teil des phantastischen, das deutsche Gemüt feiernden Kriegsmärchens „Grünlein“ beigezeichnet. Ferner bringt das Heft eine Blütenlese lyrischer Dichtungen. Mit vortrefflichem Bilderschmuck sind neben Paul Barschs stets gern gelesener „Bergstädtlicher Kriegsberichterstattung“ die Beiträge von Otto Ehrhardt in Coswig und Dr. Friedrich Castelle ausgestattet. Technisch vollendete farbige Tafelbilder nach wertvollen Gemälden von G. von Gebhardt, Paul Linke und Marie Bischoff, sowie schöne Lindrucke nach Radierungen von Hugo Albrich und Franz Hugo zieren das auch mit reichem Buchschmuck von Künstlerhand gut ausgestattete Heft, dem noch als Musikbeilage das prächtige Lied „Soldatenabschied“ von Ph. Gretschel beigegeben ist.

Die Bewilligung

von Kriegsgefangenen zur Arbeit, wurde durch eine letzthin erlassene Verordnung des Handelsministers Baron Samuel H a z a i einigermaßen eingeschränkt. Gesuche von Arbeitgebern um Kriegsgefangene werden nur dann berücksichtigt, wenn durch die zuständige Arbeiterkrankenkasse nachgewiesen wird, daß die Zahl der beschäftigten Arbeiter einschließlich der zur Arbeitsleistung erwünschten Kriegsgefangenen den Arbeiterstand, der von dem betreffenden Betrieb zur Friedenszeit verwendet wurde, nicht übersteigt.

Die Requirierung des Getreides.

Die Ernte ist bereits im ganzen Lande zu Ende, trotzdem gelangt das Getreide nicht in den Verkehr. Das Angebot wird sogar immer geringer. Heute beschicken selbst jene Gegenden nicht den Markt, in denen die Fehlung laut dem amtlichen Saatenstandsbericht eine ganz besonders gute war, es tritt also immer klarer zutage, daß die Produzenten den größten Teil ihrer Fehlung dem Verkehre entzogen haben, weil sie auf eine weitere Erhöhung der jetzigen, ohnehin schon enorm hoch festgesetzten Höchstpreise rechnen. In dieser ihrer Hoffnung wurden die Landwirte auch dadurch bestärkt, daß die Regierung von den Strafbestimmungen der Verordnungen keinen Gebrauch gemacht hatte, obwohl in verschiedenen Rayons für das Getreide Preise verlangt und erreicht wurden, die die Höchstpreise ganz bedeutend überstiegen. Die Produzenten sind daher überzeugt, daß sie später für ihre Ware noch höhere Preise erreichen werden. Darum bekommt auch die Kriegsprodukten-Aktiengesellschaft nur unverhältnismäßig wenig Getreide. Diese Situation ist unhaltbar und nur die Requirierung des Getreides kann ihr ein Ende bereiten. Wie wir erfahren ist die Regierung auch entschlossen, nach dem 15. Oktober zu dieser Zwangsmaßnahme zu greifen.

Erdbeben.

Donnerstag vormittags wurde in Temesvár und in verschiedenen Ortschaften Südungarns neuerdings ein stärkeres Erdbeben verspürt. Die Ausschwingungen betragen in horizontaler Richtung 15 Millimeter, in vertikaler 25 Millimeter. In Temesvár war der Erdstoß von merkbarer Wirkung, die Gläser in den Wohnungen schlugen aneinander und die Bilder und Luster gerieten in Bewegung.

Ausländisches Getreide in Ungarn.

Während der größte Teil der Landwirte in der Hoffnung, daß die Maximalpreise weiter erhöht werden, die Ernte zurückhält, hat die ungarische Regierung im Einvernehmen mit der österreichischen und der deutschen Regierung solche Vereinbarungen und Maßnahmen getroffen, die geeignet sind, den sich immer unangenehmer gestaltenden Getreidemangel in der kürzesten Zeit zu beheben und die Hoffnung der spekulierenden Produzenten auf ein für allemal niederzubrechen. Die Kriegsprodukten-Aktiengesellschaft hat in Brassó eine Filiale errichtet, deren Aufgabe die Bewertung des Getreideüberschusses der Orientstaaten sein wird. Im Sinne der zwischen den drei Regierungen getroffenen Vereinbarungen wird diese Filiale die Österreich und Deutschland zugesicherten Getreidemengen im Ausland beschaffen und die verbleibenden Mengen dem ungarischen Konsum zuführen. Wir werden in absehbarer Zeit große Getreidemengen aus Bulgarien erhalten, das noch vom Vorjahre bedeutende Vorräte besitzt und auch heuer eine vorzügliche Ernte hatte.

Remuneration für die Staatsbediensteten.

Der Handelsminister Baron Harkanyi hat auf Vorschlag des Direktionspräsidenten der Staatsbahnen einen Kredit von 4.200.000 K als Remuneration an die Angestellten der Staatsbahnen bewilligt. Die Angestellten bis zur Kontrollorrankstufe erhalten 5% ihres Gehaltes als Remuneration, die Oberbeamten rangstufenweise 400 bis 1000 Kronen.

Telefon 130-30

Kriegsversicherung

schliessen sie, bei überraschend billigen Bedingungen:

- für ihr eigenes Leben
- „ das Leben ihres Schuldners
- „ „ „ Mannes
- „ „ „ Sohnes
- „ „ „ Angestellten

Sie eingereicht worden sind.

Wenn Ihr Schuldner Soldat ist

- „ Mann
- „ Sohn
- „ Angestellter

bei der **Phönix-Versicherungsgesellschaft**, deren Polizzen ihnen im Sterbefalle, sei es auf dem Kriegsschauplatz oder anderswo,

bis zu Kronen 20.000 versichern.

- Normaler ermäßigter Tarif.
- Keine ärztliche Untersuchung.
- Kein Zuschlag.
- Prämie einmal zahlbar.
- Versicherung tritt sofort in Kraft.

Bisherige Kriegsversicherung 100 Mill. K

Auskünfte erteilt und Anträge nimmt entgegen die

Kriegsversicherungs-Abteilung
der
Phönix-Versicherungsgesellschaft
Budapest, V., Kaiser Wilhelm-Strasse 64

Telefon 130-30

Kölzer

k. u. k. Hof- u. Kammerlieferant

Temesvár-Belváros

Ferenc József-ut 1

(Löfler-Palais).

Größte Auswahl

in

original Modelle
Costüme, Mäntel
Kleider, Blousen
Schlafrocke,
Wäsche, Mieder,
Fellgarnituren,
Pelzmäntel,
Strümpfe etc.

Stets am Lager
vorrätig!

Ein Liebesroman in der Invalidenschule.
Die Invalidenschule auf der Waiznerstraße in Budapest hatte einen interessanten Besuch. Ein wohlhabendes Mädchen aus Rakospalota, Fräulein Marie Sz., erschien in Begleitung ihrer Kousine beim Direktor kön. Rat Julius H e r e c z, dem ehemaligen Lugoser königl. Schulinspektor und teilte ihm mit, sie wolle einem unserer Helden, die in der Verteidigung des Vaterlandes invalid geworden sei, Herz und Hand anbieten. Der Direktor, der von dieser Eröffnung nicht wenig überrascht war, führte das Mädchen von Saal zu Saal, um ihr Gelegenheit zu bieten, ihre Auswahl treffen zu können. Auch unter den Invaliden wurde es alsbald bekannt, um was es sich handle und die verwundeten Krieger verfolgten mit begreiflicher Spannung den Ausgang der Sache. Einer der Invaliden scheint es der Schönen aus Rakospalota auch angetan zu haben, denn sie ließ sich mit ihm in ein längeres Gespräch ein und notierte sich seinen Namen und Adresse.

Brand.

Freitag abend entstand um 10 Uhr in der Surangasse im Hause des Julius Magina ein Feuer, dem ein Hofgebäude in der Länge von 20 Meter zum Opfer fiel. Der Feuerwehr gelang es das Feuer zu lokalisieren, bevor es größeren Schaden anrichtete.

Kirchenglocken für die Armee.

Die serbischen Kirchengemeinden von Temesvar beschlossen, die Kirchenglocken der Metallaktion der Armee zur Verfügung zu stellen. Der serbische Bischof Dr. Georg L e t i c s hat angeordnet, daß in der Diözese die Kirchengemeinden die entbehrlichen Glocken für militärische Zwecke überlassen sollen.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuestens folgende Berichte:

Vom russischen Kriegsschauplatz.

Vom westlichen Kriegsschauplatz wird nichts Neues berichtet.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz hat die Hindenburg'sche Armee südlich von Dnani die gegen uns gerichteten starken russischen Angriffe zurückgeschlagen.

Armeeführung des Herzogs Leopold von Bayern: Die Russen haben nordöstlich und südöstlich von Baranowicz auf breiter Front angegriffen, wurden aber zurückgeschlagen. Östlich von Baranowicz haben wir während unseres erfolgreichen Gegenangriffes 8 Offiziere und 4600 Mann gefangen.

Bei dem Armeekorps des General Linfingen ist unsere umzingelnde Gegenoffensive von Erfolg begleitet. Während der Verfolgung des Feindes haben wir 19 Offiziere und 3000 Mann zu Gefangenen gemacht. Zugleich wurde 1 Kanone und 8 Maschinengewehre erbeutet.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Auf dem italienischen Kriegsschauplatz haben die Italiener an allen Punkten, sowohl an der Küste, als beim Doberdoplateau und dem Görzer Brückenkopf heftig angegriffen, wurden aber an sämtlichen Punkten unter schweren Verlusten zurückgeworfen.

Der Balkan-Krieg

Die Nachrichten über die Offensive in Serbien lauten sehr günstig. Sowohl die deutschen, als die österreichisch-ungarischen Truppen dringen siegreich vorwärts und auch die bulgarische Armee, die in Kumanovo bereits einzog und bei Belez die Bardarbahn in Besitz nahm, hat mit dieser glänzenden Waffentat die Verbindung mit der Bahnlinie Saloniki-Uskub abgeschnitten. Die Serben flüchten südlich gegen Prelep.

Briefkasten der Redaktion.

Alter Abonnent.

Es ist uns leider nicht möglich, Fragen politischer Natur hier zu veröffentlichen, wenn wir nicht haben wollen, daß Sie statt Beantwortung Ihrer Frage hier ein weißes Fenster finden sollen. Doch wenn Sie zwischen den Zeilen lesen können und sich ein wenig auf Allegorien verstehen, so wollen wir ihnen eine Tierfabel von Aesopus in Erinnerung bringen.

Die Säugetiere und die Vögel führten schon seit Monaten Krieg. Die Fledermaus schwebte über den kriegsführenden Parteien und beobachtete genau auf welche Seite sich das Kriegsglück schlägt. Waren die Säugetiere Sieger, da flatterte die Fledermaus und piepste und quitschte: „Ich bin ja auch ein Säugetier, her mit einem Teil der Kriegsbeute!“ Gewannen aber die Vögel die Oberhand, da flog sie rasch hin und flatterte mit den Flügeln und wollte nun ein Vogel sein. Sapienti sat!

Telefon der Redaktion u. Admin. 300

NEUHEITEN:

Mieder, Schirme, Handschuhe, Strümpfe, Wirkwaren, Fellwaren und alle Sorten Modefelle.

Kürschnerwerkstätte

zur Erzeugung von Muffen, Boa, wie auch Umarbeitungen und Modernisierungen.

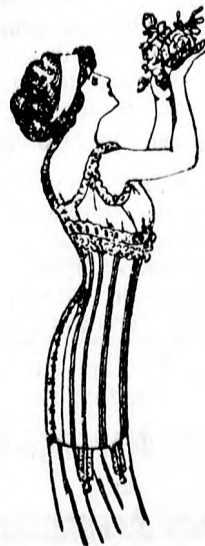
Mieder salon für Maßbestellungen.

Mieder werden geputzt und renoviert, Postaufträge promptest erledigt.

Hochachtungsvoll

BLAU ETEL, LUGOS, Király-utca 4. szám.

CORSET SPECIAL



Krassó-Sz.

A té szerűvé va tonáinkat ruhanemű andó me hidege és országos mult téli ben a nag céljából küzdő kat mindenne vannak lá áldozatkés mányok k egészítésé

I. G

a) S széles leg

b) E

nyilással

c) K

közepén

kalács sz

Az

által a m

sított gya

koronáér

páni hiva

szolgabir

II. S

szített szö

uj, akár

dozatkés

segélyző

(Budapes

Eze

II. sz. a

foglalkoz

által ess

cikkekre

Az

felkéri a

lehetőség

szoritkoz

paszlatat

A

még ele

jövőben

lesznek

A

a honv

hivatalár

38., mig

előbb er

Bizottság

pest, K

szállitás

segélyző

mig és

gos had

20 kilog

szállító

hogy tá

teta dom

A

végett

nek a h

Hivatala

illetve

Kérelem

Krassó-Szörény vármegye közönségéhez!

A téli időszak közeledtével újból időszerűvé vált, hogy a harctéren küzdő katonáinkat a hadvezetőség által adott meleg ruhaneműeken felül társadalmi uton nyújtandó meleg ovóruhakkal is védjük a tél hidege és egyéb viszontagságai ellen. Az országos hadsegélyző-bizottság a hadjárat mult téli tapasztalataiból megállapítja s egyben a nagyérdemű közönség tájékoztatása céljából közzéteszi, hogy noha hősiesszen küzdő katonáink a hadvezetőség részéről mindennemű szükséges meleg ruházattal elvannak látva, mindazonáltal a közönség áldozatkészsége részéről a következő adományok kívánatosak a téli felszerelés kiegészítésére:

I. Gyapjufonálból készítenő volna:

- Sál, cirka 250 cm. hosszú, 25 cm. széles legyen, a fül és nyak betakarítására.
- Érmelegítő 30 cm. hosszú, oldalnyílással a hüvelykuj számára.
- Kötött térdvédő 45 cm. hosszú, közepén megfelelő kidudorodással a térdkalács számára.

Az Országos Hadsegélyző Bizottság által a meleg óvcikkek készítéséhez biztosított gyapjufonál gyári árban kgrként 15 koronáért megrendelhető Lugoson a főispáni hivatalnál, vidéken pedig a járási főszolgabíró illetőleg polgármesterénél.

II. Selymet vagy puha gyapjuból készített szövetet (ruhadarab, bélés stb.) akár új, akár használt állapotban küldje az áldozatkész közönség az Országos Hadsegélyző Bizottság II. albizottsága címére (Budapest, Képviselőház).

Ezen selyem- vagy szövetdarabokat a II. sz. albizottság a jótékony nőegyletek foglalkoztatói útján fogja a hadvezetőség által esetről-esetre szükségesnek jelzett cikkekre a katonaság részére feldolgoztatni.

Az Országos Hadsegélyző Bizottság felkéri a nagyérdemű közönséget, hogy a lehetőségig az itt jelzett cikkek készítésére szorítkozzék, mert ezen cikkek előírása tapasztalatok alapján történt.

A mult évben szállított hósapkákból még elegendő készlet van, a hósapkák a jövőben inkább a selyem- és gyapju-sállal lesznek helyettesíthetők.

A gyapjufonálból kötött kész cikkek a honvédelmi ministerium Hadsegélyző hivatalának címére (Budapest, IV., Váci-u. 38., míg a selyem- és gyapjuszövetek mint előbb említettem az Országos Hadsegélyző Bizottság II. sz. albizottsága címére (Budapest, Képviselőház) küldendők. Mindezek szállítása a honvédelmi ministerium Hadsegélyző hivatalához postán 20 kilogrammig és vasuton bármily sulyban, az országos hadsegélyző bizottsághoz pedig postán 20 kilogrammig díjmentesen történik, ha a szállító vagy fuvarlevélben fel van tüntetve, hogy táborba szállt katonák részére szeretetadomány.

A közönség részletesebb utmutatása végett rajzokkal ellátott tájékoztatók lesznek a honvédelmi ministerium Hadsegélyző Hivatala által a községi előljárásságokhoz, illetve polgármesteri hivatalokhoz küldve

Ezek előre bocsátása után bizalommal fordulok a kormányzatomra bizott Krassó-Szörény vármegye közönségéhez, hogy katonáink téli felszerelésének ügyét nemzetünknek eddig tanusított áldozatkész szelleméhez s nagyságához méltóan felkarolja, s még a tél beállta előtt ezközlendő minél nagyobb arányu pamutmegrendeléseivel lehetővé tenni méltóztassék, hogy nemzetünk szeretetadományát még idején megkaphassák.

Lugoson, 1915. évi október hó 1-én.

Dr. MEDVE ZOLTÁN sk.
cs. és kir. kamarás, főispán.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
12433—1915. kig. szám.

Felhívás.

Főispán ur Óméltóságának a vármegye közönségéhez intézett kérelmét azzal a reménnyel közlöm Lugos város hazafias polgárságával, hogy azt tehetségéhez mérten méltányolni fogja és rajta lesz, hogy dicső katonáink a közeledő hideg időjárás viszontagságai ellen oltalmat nyerjenek. Együttal tudatom, hogy pamutmegrendelések a főispáni hivatalban naponként d. e. 9—12 óra között eszközölhetők.

Lugos, 1915. évi október hó 6-án.

Dr. Balfescu, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
12429—1915. kig. szám.

Hirdetmény

Tudatom a város közönségével, hogy a bécsi közös központi tudósító iroda személyazonossági osztálya az ismeretlen katonai hullák és a hadsereg kíséretében elhalt ismeretlen polgári személyekről készített fényképesportokat hozzávaló leírással együtt közzététel végett időközönként meg fogja küldeni.

A fényképtáblázatok I. csoportjának I. példánya a személyleírások német és magyar szövegű 1—1 példányával együtt a város főjegyzőjénél hivatalos órákon belül megtekinthetők.

Lugoson, 1915. évi október hó 6-án.

Dr. Balfescu, polgármester.

Für

Herren u. Damen

der Provinz, die über die ortsansässigen Personen gut informiert sind, bietet sich fast mühelos, diskretes und ehrenhaftes

Nebeneinkommen.

Anfragen an E. Gröszwald,
Budapest, Fűtő-utca 38. sz.

Günstiger HAUSKAUF.

Ein modern gebautes Wohnhaus, mit 4 Zimmern, Küche, Waschküche, Keller, Boden, Stallung und großem Obstgarten

ist per sofort zu sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Näheres aus Gefälligkeit in der Buchdruckerei Husvéth & Hoffer, Lugos, Bonnaz-Gasse Nr. 18.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
12678—1915. kig. sz.

Hirdetmény

Felhívom az 1873. évtől 1896. évig bezárólag terjedő időben született népfelkelő köteleseket, kiknek fölmentési igazolványuk van, akár felülvizsgálat útján, akár egyéb címen szabadságoltak, illetve elbocsátottak a katonai szolgálatból, hogy a város katonai ügyosztályánál okmányaikkal haladéktalanul jelentkezzenek.

Ugyszintén 48 órán belül jelentkezni tartoznak hadi törvényszéki eljárás terhe alatt mindazok, akik a kibocsátott hirdetmények értelmében most újból pótszemlére kerülnek, jelentkezési kötelezettségüknek azonban mindeddig bármi okból nem tettek eleget.

Lugos, 1915. október 20.

Dr. Balfescu, polgármester.



Seitdem ich die Wiener Mode kenne ich keine Kleidersorge mehr!

Kein anderes Blatt bietet in so eleganter Form eine solche Fülle von Anregungen auf jedem Gebiet, welches Frauen interessieren mag. Bitte Bräunlich-Josephy, Wien.

Die «Wiener Mode» war mir immer ein guter Ratgeber in allen kritischen Toilettefragen. Mein Geschmack hat sich auch seither um ein Wesentliches gebessert. A. Putzinger, Eferding.

Sie abonnieren die «Wiener Mode» zum Preise von K 3.50 (Mk. 3.—) pro Quartal in jeder Buchhandlung oder direkt vom Verlag der «Wiener Mode», Wien VI/2, Gumpendorferstraße 87

Die «Wiener Mode» ist berühmt durch ihre illustrierten Kochrezepte!

Erdőőri vagy vadőri állást

keres hadmentes, több évi gyakorlattal bíró egyén f. évi november hó 1-jére. Cím e lap kiadóhivatalában.

Lugos r. t. város rendőrkapitányi hivatala. 6320—915. rkap. szám.

Hirdetmény

A zöldségfélék, a száraz bab, borsó, lencse, valamint az étkezési burgonyának Lugos város területén érvényes legmagasabb árai a következők:

1. Káposzta:
 - a) 100 fejenként 21.— K
 - b) 1 " —22 "
2. Petrezselyem: 1 kiló
 - a) termelő által követelhető ár . . . —38 K
 - b) közvetlen fogyasztás céljait szolgáló kereskedelemben követelhető ár —42 "
3. Sárgarépa:
 - a) termelő által követelhető ár . . . —38 "
 - b) közvetlen fogyasztás céljait szolgáló kereskedelemben követelhető ár —42 "
4. Vöröshagyma:
 - a) termelő által követelhető ár . . . —58 "
 - b) közvetlen fogyasztás céljait szolgáló kereskedelemben követelhető ár —60 "
5. Fokhagyma:
 - a) termelő által követelhető ár . . . 1.80 "
 - b) közvetlen fogyasztás céljait szolgáló kereskedelemben követelhető ár 2.— "
6. Száraz bab:
 - közvetlen fogyasztás céljait szolgáló forgalomban —48 "
7. Száraz borsó:
 - közvetlen fogyasztás céljait szolgáló forgalomban —60 "
8. Száraz lencse:
 - közvetlen fogyasztás céljait szolgáló forgalomban —60 "
9. Étkezési burgonya:
 - közvetlen fogyasztás céljait szolgáló forgalomban —12 "

A nem lugosi termelő a piacon, a fentebb felsorolt cikkek eladását illetőleg a közvetlen fogyasztás céljait szolgáló eladónak tekintetik. s erre a forgalomra megállapított árak szedésére jogosult.

A fenti áraknál magasabb árakat megállapítani, vagy a fentemlített terményeket a megállapított árnál magasabb árért eladni tilos. Aki ezen tilalmat megszegi 15 napi elzárással és 200 korona pénzbüntetéssel büntethető kihágást követ el.

Lugos, 1915. október 14.

Török s. k., rendőrkapitány.

Wichtig für Rosenfreunde !!

Es gibt anerkanntermassen keine schönere und edlere Gartenzierde als Rosen und unter den vielen Kulturformen gelten überall die

Hochstamm-Rosen

als deren Krone. Hochstamm-Rosen sind nach der Pflanzung gegen Wind und Sonne sehr empfindlich und alle die vielen Mißerfolge, die bei der Frühjahrs-pflanzung hindurch entstehen, entfallen bei der

Herbstpflanzung

vollständig! Kein Rosenfreund wird jemals wieder im Frühjahr pflanzen, der es einmal mit der Herbstpflanzung verjuchte.

Im Oktober beginnt der Versand

meiner gewissenhaft gezüchteten und rühmlichst bekannten Rosenformente. Vormerkungen frühzeitig erbeten. Preis- und Sortenliste auf Wunsch franko.

ÁRPÁD MÜHLE Hoflieferant
Rosen-Großkulturen
T E M E S V A R.

Hirdetmény.

M. kir. miniszterium f. évi július hó 31-én kelt 2849/M. E. sz. rendelete alapján a Lugos város Szőlőhegy 8 (Kammergruber Zsigmond), Tunei-utca 90 (Kerlea Veta) és Temesvári-utca 250. sz. a. (Foale Pál) levő termelési adó alá eső szeszfőzdek a mai naptól kezdve ideiglenesen a város tulajdonába mentek át, míg a többi haszon szeszfőzdek hadi célra bevonattak.

Ezen főzőkészülékeknek egyesek által való használatára nézve a következő eljárás gyakorolandó:

1. Amennyiben a községek birtokában meghagyott főzőkészülékeknek egyesek által való használatára minden esetben a kölcsönvétel esetét állapítja meg, aki a főzőkészüléket használatba veszi, az tartozik magát mindazon kötelezettségeknek alávetni, amelyeket a szeszadótörvény a vállalkozóra szab.

2. A főzőkészülék használatára elsőbbségi igénnyel azok bírnak, akik saját termésű gyümölcsöt (szőlőtörkölyt és borseprőt) dolgoznak fel. Ezek és azonban abban a sorrendben ahogy igényüket a községi előjárásnál bejelentették.

3. Másodsorban azok jöhetnek figyelembe, akik idegen anyagot vagyis vásárolt gyümölcsöt dolgoznak fel, de csak akkor használhatják a főzőkészüléket, ha a 2. pontban jelzett elsőbbséggel bíró oly személy, aki azt használatba venni óhajtaná nem jelentkezik.

4. Annak, ki elsőbbségi jogon már egy ízben főzött, a főzőkészüléket csak akkor használhatja, ha elsőbbséggel bíró oly személy, ki a főzőkészüléket még nem használta, főzésre már nem jelentkezik.

5. A főzésre jogosultak adókielentést rendszerint úgy az első, mint a további főzéseknél csak 48 órai időre tehetnek. Ennél hosszab időre csak is abban az esetben tehető adóbejelentés, ha az más jogosultak érdekeit nem sérti.

Pótbejelentés a fennálló szabályok korlátain belül csak az esetben tehető, ha a főzőkészülék használatát más igényjogo-

sultak alap bejelentés folytán nem igénylik.

6. Az adóbejelentések eltérően az eddigiektől 3 példányban állítandók ki és azok az adóhivatalnál, illetve bárcázó állomásnál való benyújtás előtt a községi előjárásnál (városnál) bemutatandók.

7. Minthogy a főzőkészülékek egyik községből a másik községbe használat végett át nem vehetők, azon községek gyümölcsstermelői, akik saját termésű gyümölcsüket feldolgozni szándékoznak, ugyancsak kötelesek ebbeli szándékukat azon község előjárásánál bejelenteni, a mely községben a termelést eszközölni akarják. Egyben az illetékes községelőjárásokkal igazoltatni, (bélyegmentes bizonyítvánnyal) hogy a feldolgozandó gyümölcs tényleg saját termésük.

8. A kir. adóhivatalok és bárcázó állomások csak azon bejelentéseket fogadják el, amelyeknek valamennyi példánya a községi előjárásnál záradékával és pecsétjével el van látva.

9. A főzőkészülék használatáért a használatba vett főzőkészülék napi termelőkéességének minden 10 liter.e után 24 óránként, ha a termelő saját termésű gyümölcsét dolgozza fel 3 fillért, ha pedig vásárolt anyagot dolgozik fel 6 fillért tartozik a bejelentések kiállítása, illetve záradékolása alkalmával a községi előjárásnál befizetni. Nem fizetés esetén a község az adóbejelentéseknek záradékkal való el-látását megtagadni köteles.

10. A főzőkészülék használatának idejére szükséges munkásszemélyzetet a termelő tartozik fizetni és minden felmerülő költséget fedezni.

11. Szabályellenességet követ el és 200 koronáig terjedő pénzbüntetéssel fognak mindazon egyének sújtani, akik elsőbbségi igényt hamis adatok alapján jelentenek be.

A főzőkészülékek használatára vonatkozó mindenféle bejelentések a városi gazdasági hivatalnál (Facsádi-utca 5. sz. a.) eszközlendők.

Lugos ren. tan. város gazdasági hivatala.

BALOGH, hiv. főnök

Krassóer Sparkaffa Lugos.

Aktienkapital und Reserven
5 $\frac{1}{2}$ Millionen Kronen

Neue Einlagen, welche dem Moratorium
nicht unterliegen, werden angenom-
men und bestens verzinst.

Eine Wohnung

(Széchenyigasse Nr. 10) bestehend aus
3 Zimmern und die dazu gehörigen
Nebenräumlichkeiten vom 1. Dezember

zu vermieten.

Dasselbst sind auch Möbeln
und verschiedene Einrich-
tungsgegenstände zu haben.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
13078—1915. kig. sz.

Hirdetmény.

Miután az 1885. évi XXIII. tc. és illetve
az 1899. évi XLI. tc. rendelkezései értel-
mében ártézi kutak furása előzetes ható-
sági engedélyhez van kötve, ezennel figyel-
meztetem a város közönségét és illetve
mindazokat, kik ártézi kutakat óhajtának
furatni, hogy erre vonatkozólag az enge-
délyt előzetesen szerezzék be, mert ellen-
esetben nemcsak szigorú büntetésben ré-
szesülnek, hanem a már létező kutak víz-
bőségének csökkentésével netán előálló
károkért is vagyoniilag felelősek.

Lugos, 1915 október 18.

Dr. Baltescu, polgármester.

Schönes, reines Makulaturpapier

ist billigst zu haben in der
Adminiftr. des „Südungarn“
Bonnaz-Gasse 18. Telefon 300.

Egy magyarul és németül tudó
segéd azonnali belépésre

egy divatárkereskedésbe
kerestetik.

Közelebbi cím e lap kiadóhivatalában.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
13003—1915. kig. szám.

Hirdetmény

Ezton is közlöm az érdekeltekkel,
hogy az 1873, 1874. és 1875. évben szü-
letett s a népfelkelési bemutató szemlén,
illetőleg utószemlén alkalmasnak talál, va-
lamint az 1872, 1873, 1874. évi születésű
vagy ennél fiatalabb és katonailag kikép-
zett A) alosztályu népfelkelésre kötelezettek
bevonulásra vonatkozólag kibocsátott hir-
detményt kifüggesztettük, annak tartalma
szerint a fősoroltaknak november hó 3-án
kell bevonulniok.

Egyuttal tudomásulvétel végett közlöm,
hogy az 1897. évi születésű népfelkelési
fegyveres szolgálatra alkalmasnak talált és
Bosznia Hercegovina területén tartózkodó
népfelkelésre kötelezett magyar állmpol-
gárok tényleges szolgálatra szintén a f. é.
november hó 3-án tartoznak bevonulni.

Végül hangsúlyozom, hogy a népfel-
kelésre kötelezettek a bevonulási napon a
népfelkelési igazolványi lapon feltüntetett
helyre legkésőbb d. e. 11 óráig tartoznak
bevonulni.

Azok a népfelkelésre kötelezettek,
akiknek a népfelkelési igazolványi lapjuk
szerint Ujvidékre kellene bevonulniok, figyel-
meztendők, hogy ha a közös hadsereghez
osztottak be, nem Ujvidékre, hanem Pécsre
az oda áthelyezett cs. és kir. kiegészítési
kerületi parancsnoksághoz, a honvédséghez
beosztottak pedig Ujvidék helyett Szabad-
kára a 6. honvédség 6. honvédségpártal-
aljához kötelesek bevonulni.

Lugos, 1915. október 18.

Dr. BALTESCU, polgármester.

AZ EST a legjobb magyar
napilap. Hírei fris-
sek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági
élet minden mozzanatáról számot
ad, sportrovata a sport minden
ágának eseményeiről hűen beszámol

El bel- és külföld napieseményeit a leg-
megbízhatóbb tudósítók távirati és telefon-
jelentései alapján leghamarabb közli.

AZ EST megjelenik a fővárosban
déli 1-kor és a délutáni
első gyorsvonattal ér- **Ára 6 fillér.**
kezik városunkba.

Gegen Sommerprossen, Rôte, Leberflecken,
Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunrein-
lichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und
Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verursachte,
ist die

Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1-60,
großer, eleg. Goldtiegel K. 2-40) von
geradezu verblüffender Wirkung; diese
mit orientalischem Waichpulver „ZEIDIJJE“
(K 1-50) und orientalischer Seife „ZEIDIJJE“
(K 1.-) angewendet, erhält die Haut dauernd
famtweich, verhindert gänzlich jede Ver-
härtung, Verrunzelung und Spaltung. Ori-
entalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème
à K 2.-) verdeckt diskret alle Gebrechen des
Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.-) ist
eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und
nicht einmal das geübteste Auge kann die
künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen.
Präpariert Paris, London, Prag mit goldenen
Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nach-
ahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt.
Verlangt ausdrücklich „ZEIDIJJE“ Schönheits-
präparate aus dem Orient! Erhältlich in den
meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien
Österreich-Ungarns, Deutschlands, Rußlands,
Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich,
wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
G. PROESE, Brcka (Bosnien).

